

Bericht zur Offenen Jugendarbeit der Lebenshilfe aus dem Lebenshilfe KiJuZe Allerheiligen und dem Lebenshilfe Jugendbus

Vorgelegt zur Mitgliederversammlung am 27.06.2018

Das Lebenshilfe KiJuZe Allerheiligen ist nach wie vor eine feste Anlaufstelle für viele Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil und auch aus den angrenzenden Stadtteilen. Zu den vielen StammbesucherInnen sind durch den Ausbau des Neubaugebietes und der Eröffnung der angrenzenden Grundschule auch im letzten Jahr wieder neue Kinder und Jugendliche hinzugekommen und füllen während der werktäglichen Öffnungszeiten die Räumlichkeiten und/oder kommen zu den Wochenendveranstaltungen. Interessierte Eltern besuchen ebenfalls die Einrichtung, so zum Beispiel beim alljährlichen, gemeinsamen vorweihnachtlichen Spieleabend für Eltern und Kinder oder aber auch bei sonstigen Anliegen.

In den Ferienzeiten gab es wieder verschiedene Ferienspaßaktionen, sodass während der Osterferien eine Woche lang Ausflüge und besondere Aktionen durchgeführt wurden.

Weiterhin fanden im Sommer die sog. "Outdoor-Survival-Naturtage" statt. Ein Projekt, welches zum Großteil (85%) vom Landschaftsverband Rheinland aus Mitteln des Landesjugendplanes finanziert wurde. Bei diesem Projekt, welches an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden durchgeführt wurde, konnten in Gruppe 1 (10 Kinder im Alter von 8-12 Jahren) und in Gruppe 2 (10 Jugendliche im Alter von 12-16 Jahren) die Teilnehmer/innen durch Anleitung eines professionellen Survival-Trainers und der Mitarbeiter ihre Teamfähigkeit und ihr Wissen bei der Simulation verschiedener Szenarien ausprobieren.

Dieses Projekt war inklusiv ausgelegt, sodass auch ein Junge mit Lernschwierigkeiten teilnehmen konnte.

Ebenfalls in den Sommerferien hat das Lebenshilfe KiJuZe Allerheiligen in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Neuss Süd eine zweiwöchige Ferienfreizeit nach Norwegen organisiert. Für das Jahr 2018 ist es geplant, zwei jugendliche Bewohner mit Behinderung aus dem Wohnhaus Grimlinghausen mit nach Norwegen zu nehmen.

Generell fanden ebenfalls wieder eine Vernetzung und ein reger Austausch mit anderen Jugendzentren der Stadt Neuss statt. Es wurden verschiedene Treffen und erneut ein gemeinsames, großes Projekt mit der Bezeichnung „Jugger Vernetzungsprojekt“ durchgeführt. Das Highlight dieses Projektes war ein Turnier, welches im Neusser Schollhaus durchgeführt wurde. An diesem Turnier nahmen auch Jugendliche mit Behinderung teil, welche auch mit Leib und Seele für ihr Team kämpften.

In den Herbstferien wurden die alljährlichen Jungenaktionstage durchgeführt, während im LH KiJuZe Allerheiligen parallel die Mädchentage organisiert wurden. An diesen Aktionstagen haben ebenfalls Kinder mit Behinderung teilgenommen.

Zu den besonderen Veranstaltungen im Jahr 2017, zählten z.B. das Oktoberfest, eine große Karnevalsfeier und die Weihnachtsfeier. Diese waren, wie auch die mit den Offenen Hilfen durchgeführten, sehr beliebten und gut besuchten U-16 Partys, inklusiv. Der Leiter des LH KiJuZe organisiert und moderiert nach wie vor den regelmäßig stattfindenden Runden Tisch in Allerheiligen, an dem die Einrichtungen, Dienste, Behörden, Vereine teilnehmen, die sich mit Kindern und Jugendlichen im Stadtteil befassen.

Zum 50. Jubiläumsfest im Mai 2017 wurde der Jugendbus bereits der Öffentlichkeit vorgestellt. An diesem Tag diente er u.a. als wetterfeste Galerie für die Ausstellung der Künstler und Künstlerinnen bei der Lebenshilfe.

Nachdem die neue eingestellte Mitarbeiterin den Jugendbus zusammen mit Mitarbeitern der KiJuZe mit den notwendigen Dingen (Spiel- Sportmaterialien, Kücheninventar, Musikanlage ...) ausgestattet hatte und die ersten Genehmigungen zur Anfahrt der vom Jugendamt festgelegten Einsatzorte vorlagen, konnte der Jugendbus mit der Anfahrt starten. Zu Beginn wurde der Bus von einem Mitarbeiter der Haustechnik zum Einsatzort gefahren und abends von einem ehrenamtlichen Mitarbeiter der Firma Gesell abgeholt. Ab ca. November übernahm die Haustechnik der Lebenshilfe auch den Abholdienst. Seit Ende März ist die Leitung des Jugendbusses in Besitz der Fahrerlaubnis und kann nun autark den Bus fahren.

Seit dem 31.07.2017 steht der Lebenshilfe Jugendbus montags in Hoisten, dienstags in Rosellen und donnerstags in Uedesheim, jeweils auf den Kirmesplätzen. Mit etwas Verzögerung im Genehmigungsverfahren kam am 13.09.2017 mittwochs der Standort Kirmesplatz Holzheim dazu. Seither sind die Türen des Jugendbusses an vier Tagen in der Woche von 16-20 Uhr für Jugendliche mit und ohne Behinderungen von 12 – 17 Jahren geöffnet. Der Standort Rheinparkcenter wird noch folgen, die Suche nach einem Stellplatz und die Anfahrt dort gestaltet sich schwierig.